

Programm
der Gemeinde Untermerzbach
zur Förderung der Nutzung vorhandener innerörtlicher Bausubstanz

Förderantrag

Antragsteller (Name, Vorname):

Anschrift (Straße, PLZ Ort):

Telefon-Nr. E-mail:

Ich/wir beantragen hiermit die Teilnahme an dem og. Förderprogramm für folgendes Grundstück:

Flurnummer, Gemarkung

Anschrift des Anwesens (Straße u. Haus-Nr.):

Auf dem Anwesen ist folgendes vorgesehen:

- bestehende **leerstehende Wohnraumsubstanz** wird so **umgewandelt**, dass diese den Ansprüchen an heutiges Wohnen genügt
- neben bestehender bewohnter Wohnraumsubstanz auf demselben Grundstück oder Hofstelle wird **neuer (zusätzlicher) Wohnraum** geschaffen wird (z.B. Ausbau von landwirtschaftl. Nebengebäuden zu Austragswohnraum/Altenteil im Rahmen der Übergabe von landwirtschaftlichen Betrieben)
- neuer Wohnraum** wird anstelle anderweitig vorhandener Bausubstanz (z.B. Ausbau von landwirtschaftlichen Nebengebäuden in Wohnraum, Umwandlung von bisher gewerblich genutzten Räumen zu Wohnraum, Abriss von Nebengebäuden und Erstellung von Wohnraum an derselben Stelle, Schaffung von Mietwohnraum) erstellt
- Ferienwohnungen** anstelle anderweitig vorhandener Bausubstanz (z.B. Ausbau von landwirtschaftlichen Nebengebäuden zu Ferienwohnungen, Umwandlung von bisher gewerblich genutzten Räumen zu Ferienwohnungen, Abriss von Nebengebäuden und Erstellung von Ferienwohnungen an derselben Stelle) werden erstellt und diese für einen Zeitraum von mind. 5 Jahren zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt

Diesem Antrag sind beigefügt:

- maßstabsgerechte Planskizze oder Lageplan mit Kennzeichnung des Bestandes vor und nach der zu fördernden Maßnahme**
- bauliches Konzept mit Darstellung der geplanten baulichen Änderungen**
- Kostenschätzung mit Finanzierungsplan**
- Konzept der künftigen Nutzung**

Folgende Kinder gehören zu meinem/ unserem Haushalt:

Name (Geburtsdatum)

Name (Geburtsdatum)

Name (Geburtsdatum)

Weitere Kinder:

Das Programm der Gemeinde Untermerzbach zur Förderung der Nutzung vorhandener innerörtlicher Bausubstanz sind mir/uns bekannt. Ich/wir bestätigen das Vorliegen der Fördervoraussetzungen; mir/uns ist bekannt, dass vor einer etwaigen Förderzusage das Konzept ausführlich mit der Gemeinde abgesprochen werden muss. Mit der Maßnahme wird vor dem Vorliegen der Förderzusage nicht begonnen.

- Das betroffene Anwesen ist
 - ein Denkmal
 - ein ortsprägendes Gebäude

- Es wird daher ebenfalls ein Zuschuss nach den Denkmal-Förderrichtlinien der Gemeinde erbeten. Es ist mir/uns bekannt, dass bei Denkmälern ggf. eine denkmalpflegerische Erlaubnis zu baulichen Maßnahmen vorliegen muss.

(Ort), den

.....

.....

Unterschriften